

# Der sächsischer Erzähler,

Wochenblatt

für

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft und der Kgl. Schulinspektion zu Danhen  
sowie des königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends und kostet einschließlich der Sonntags-  
abends erscheinenden „belletristischen Beilage“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. (15 Rgr.). Inserate werden bis Dienstags  
und Freitags früh 9 Uhr angenommen und kostet die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 10 Pfennige.

N<sup>o</sup> 75.

Sonnabend, den 22. September.

1877.

### Ungarn und Türken.

Kein Land, wenn man von den direct am Kriege  
Betheiligten abieht, ist durch den Krieg in eine  
größere Aufregung versetzt worden, als Ungarn. Die  
Magyaren haben, wenn sie ihr Land im Gegensatz  
zu den deutschen Erbländern des Kaiserhauses, ihre  
Nationalität im Gegensatz zu den übrigen Natio-  
nalitäten des Ungarlandes auffassen, freilich  
manchen schwerwiegenden Grund zum Mißtrauen in  
die Orientpolitik, welche aus hohen Militär- und  
Hofkreisen heraus beim Kaiser Franz Joseph befür-  
wortet wird. Sie erinnern sich, daß dieses dieselben  
Kreise sind, aus welchen nach dem Tode von Vilagos  
die Peiniger Ungarns hervorgegangen sind, die dem  
Kaiser Nikolaus zujuchzten, als diesem sein Feld-  
marschall Fürst Paskeiwitsch das besiegte Ungarn zu  
Füßen legte. Sie erinnern sich, daß über dieses  
niedergeworfene Ungarn eine Schaar deutsch-öster-  
reichischer Beamten sich ergoß, die fanatische Anhänger  
der Bach'schen Centralisationsideen waren und  
welche heute, nachdem Oesterreich aus einem abso-  
lutistisch regierten ein Verfassungsstaat geworden ist,  
als „Verfassungsfreunde“ in Bezug auf die Rechts-  
verwirkung Ungarns nicht eben anders denken, als  
unter Herrn v. Bach. Sie erinnern sich, daß damals  
auf Kosten der Magyaren die anderen Nationalitäten  
des Ungarlandes: Die Kroaten, Serben und Ru-  
mänen, und in minderm Grade die Ruthenen und  
Slowaken begünstigt und gehätselt wurden. Sie  
besorgen daher, daß eine Verminderung der Macht-  
stellung der Magyaren in Ungarn nicht bloß diese  
anderen Nationalitäten zur Erhebung weitgehender  
Ansprüche auf Autonomie der von ihnen überwiegend  
bewohnten Landestheile, sondern auch die der gegen-  
wärtigen dualistischen Gestaltung der Monarchie  
feindlichen Parteien zu dem Versuche einer, sei es  
nun centralistischen, sei es föderalistischen Reaction,  
anreizen möchte.

Durch die magyarische Nation geht etwas wie  
Todesahnung; sie fühlt, daß sie nur im Besitze der  
Herrschaft ihre Dauer gefristet hat. Sollte es sich  
dermal einst ereignen, daß sie zurücktreten muß in  
Reich und Glied zu den übrigen Nationalitäten, daß  
sie aufhören muß, von Herrngunst sich reichlicher,  
als jene von harter Knechtsarbeit zu nähren, so

Zweihunddreißigster Jahrgang.

werden ihre Tage gezählt sein, wie die der ihr ver-  
wandten Türken, die in gleicher Lage mit ihr leben.  
Es ist deshalb nicht irgend eine Laune, welche die  
Magyaren dazu veranlaßt, mit ihren Sympathien  
für die Türken sich so überschwänglich zu gebel-  
en es ist die Stimme des Schicksals, die aus diesem  
Zuge des Herzens spricht und sogar die Erinnerung  
an frühere Kämpfe auf Tod und Leben übertönt.  
Man kann vielleicht behaupten, daß in den hundert-  
jährigen Kriegen, welche Oesterreich und die Pforte  
um den Besitz Ungarns geführt haben und in wel-  
chen stets eine mächtige Partei auf türkischer Seite  
stand, die zwei Seelen, die in des Magyaren Brust  
wohnen, sich wider einander aufbäumten. Was er  
von abendländisch christlicher Cultur in sich auf-  
genommen hatte, das zog den Ungar zu dem deut-  
schen Fürstenhause hin, welches auf die Krone Ungarns  
Erbansprüche erhob; was in ihm von dem wilden  
Sohne der asiatischen Steppen übrig geblieben war,  
das trieb ihn ins türkische Lager hinüber, um dort  
als Lohn für Vasallendienst das Recht zur Bedrück-  
ung des Volkes einzutauschen. Die Religionsver-  
schiedenheit zwischen dem katholischen Kaiser und den  
calvinischen Adelsfamilien spielte erst in zweiter Linie  
mit. Es ist nicht zufällig, daß zu den volkstüm-  
lichsten Figuren der ungarischen Geschichte je Rakoczj  
gehören, die mit den Türken im Bunde gegen die  
Kaiserlichen zu Felde lagen.

Je heißer bei den slawischen Nationalitäten der  
Haß gegen die Türken entbrennt, desto eifriger be-  
mühen sich die in Rücksicht auf den Kaiserhof nicht  
gebundenen Schichten des Magyarenthums, ihre tür-  
kenfreundlichen Sympathien zum Ausdruck zu bringen.  
Während die Czechen dem russischen General Tschern-  
najeff wegen seiner übrigens ziemlich zweifelhaften  
Türken Siege in Serbien einen Ehrensäbel stifteten,  
überreichte die studirende Jugend in Pest dem tür-  
kischen Generalissimus Abdul Kerim einst ebenfalls  
einen Ehrensäbel. Für den Sieg über die Serben  
bei Djunis ging eine Deputation nach Constantinopel,  
um die Sostas zu ihrer glänzenden Mitwirkung bei  
der Wiedergeburt des ottomanischen Reiches zu be-  
glückwünschen. In Constantinopel sucht man diese  
Sympathien der Ungarn rege zu erhalten, wobei jeden-  
falls die Berechnung mitspricht, daß die Orientpolitik  
der Wiener Hofburg bis zu einem gewissen Punkte

genöthigt ist, auf die Stimmung der Magyaren Rücksicht zu nehmen.

Die ungarische Regierung wird, da sie ja in keinem Falle wünschen kann, daß im Rathe des Kaisers die Militär- und Hospartei die Oberhand gewinne, die Vorgänge in Ungarn nach oben hin zu verwerthen suchen, und vor einer übereilten Action, welche Oesterreich-Ungarn im Sinne Rußlands engagirt; zu warnen. Da nun auch die große Mehrzahl der deutschen Verfassungspartei und die Polen gegen einen engen Anschluß an Rußland Vorstellung erheben, so erklärt sich daraus zur Genüge, weshalb die Orientspolitik Oesterreich-Ungarns eine so reservirte und allseitig unbefriedigende ist. Wer es mit Niemand verderben will, läuft Gefahr, es mit Jedermann zu verderben.  $\Delta$

### Deutsches Reich.

Bischofswerda, 20. September. Bei der gestern stattgefundenen Wahl eines Landtagsabgeordneten für den 3. städtischen Wahlkreis war die Theiligung eine sehr lebhaft, da 285 Stimmzettel abgegeben wurden, wovon auf Herrn Justizrath Dr. Schaffrath in Dresden 167 und auf Herrn Fabrikant Buchwald in Großenhain 118 Stimmen fielen. Schien es vor einigen Wochen, als ob im ganzen Wahlkreis und auch hier die Wahl sehr ruhig verlaufen würde, da man allgemein annahm, daß der zeitliche treubewährte und wohlversahrene Abgeordnete Herr Dr. Schaffrath wiedergewählt werden würde, so entstand doch durch Aufstellung eines Gegencandidaten ein sehr regsamer Wahlkampf, der sich auch hier in den letzten Tagen vor der Wahl lebhaft zeigte, da der aufgestellte Gegner des Herrn Dr. Schaffrath natürlich auch hier seine Anhänger fand, um so mehr, als derselbe kein Jurist, sondern ein Geschäftsmann war. Die Parteien standen einander daher ziemlich gleich stark gegenüber und es wurde allseitig mit Spannung dem Resultat entgegen gesehen. Fast zur letzten Stunde vor der Wahl erschien auch noch Herr Dr. Schaffrath allhier und hielt am Dienstag Abend im Saale des Schützenhauses eine sehr stark besuchte Wählerversammlung. In derselben legte der Herr Candidat in einer ziemlich 1½ Stunde dauernden Rede, die Aufgaben der nächsten sächs. Landtage klar und bündig der Versammlung dar und sprach dann zum Schlusse noch über die Wahlen selbst. Allgemeiner Beifallruf wurde dem Redner am Schlusse seines Vortrags zu Theil und gewiß hat sich derselbe durch sein offenes Wort, welches tiefe Sachkenntniß zeigte, noch manche Stimme der anwesenden Wähler erworben. Schon gestern Abend ward durch Extrablatt des „Sächs. Erzählers“ das Resultat der Wahl im ganzen Wahlkreis, nach telegraphischen Nachrichten, den Wählern mitgetheilt. Herr Dr. Schaffrath war als Sieger hervorgegangen, indem derselbe 713 und Herr Buchwald 641 Stimmen erhielt. Die Stimmen vertheilten sich folgendermaßen:

Großenhain	Hr. Dr. Schaffrath	141,	Hr. Buchwald	256	St.,
Pulsnitz	"	"	43,	"	246
Radeburg	"	"	148,	"	5
Stolpen	"	"	54,	"	12
Radeberg	"	"	160,	"	4
Bischofswerda	"	"	167,	"	118

Wie man aus Pillnitz meldet, ist das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter, welche in letzter Zeit erkrankt war, gegenwärtig den Umständen nach durchaus befriedigend.

§ Bauzen. (Gerichtsverhandlungen). In der am 18. und 19. September abgehaltenen Hauptverhandlung befand sich der vormalige Besitzer des Rathskellergrundstücks zu Weißenberg, Ernst August Ackermann, welcher der Verübung zweier Brandstiftungen angeklagt war, auf der Anklagebank. Derselbe wurde jedoch auf Grund des verneinenden Wahrspruchs der Geschworenen von der Anklage der Brandstiftung freigesprochen und nur wegen einer concurrirenden leichten Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — Die auf den 20. September wider den Fleischergehilfen Carl Johann Poffelt und den Wirthschaftsgehilfen Ernst Gustav Eisold aus Herwigsdorf wegen Nothzucht anberaumte Hauptverhandlung wurde bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode vertagt.

Bauzen, 18. September. In der am heutigen Tage unter Vorsitz des Herrn geh. Reg.-Raths Amtshauptmanns v. Salza und unter Mitwirkung des Herrn Bezirksassessors v. Schröter stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses hieselbst gelangten 13 Dismembrationsgesuche zum Vortrag, von denen 8 genehmigt, 3 abgelehnt und 2 zu weiteren Erörterungen zurückgestellt wurden. Außerdem fanden Genehmigung 4 Schankconcessionsgesuche, 1 Wegcassationsgesuch und das Gesuch einer Gemeinde um Verwendung erzielten Holzröses zur Deckung laufender Ausgaben, während ein Gesuch um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Brantwein abgelehnt, dagegen mehrere Ortsstatutarische Bestimmungen einer Gemeinde bestätigt wurden. Nächstdem erhielt die Versammlung Kenntniß von einer Verordnung der k. Kreishauptmannschaft, die beantragte Herstellung eines Ordnungsblattes betreffend, beschloß hierauf die Einbringung einer Vorstellung, verwies ferner ein Gesuch der Taubstummenschule zu Zittau um Gewährung einer Beihilfe aus dem Bezirksvermögen genehmigend an den Finanzausschuß, lehnte das Gesuch einer Gemeinde um Gewährung einer Wegebaubeihilfe aus Bezirksmitteln ab und erhob in Rücksicht auf die in Frage kommenden Verkehrsverhältnisse einen, das Dorf Prestke mit der Chaussee verbindenden Wegetract zum öffentlichen Communicationswege. (Dr. Journ.)

4 Umschau in der Lausitz, 20. Septbr. Den 13. hat der Blitz in das Wohnhaus des Holzdrehers Schmidt in Niederneukirch geschlagen; jedoch einen geringen Schaden angerichtet. — Am 12. früh ist aus einem Fenster des 3. Stocks im Krankenhause zu Bauzen der 42jährige Schornsteinfeger Carl Friedrich aus Coblitz herabgestürzt und bald darauf an den erlittenen Verletzungen gestorben. — Der Steinpuker Freudenberg, 28 Jahr alt, aus Rüdersdorf bei Ramenz ist einige Tage vorher in einen Steinbruch gestürzt und dadurch ums Leben gekommen. — Den 12. hat sich zu Zittau der Klempnermeister Nitsche in seiner Wohnung erhängt. — Den 13. hat zu Jesnitz bei Panschwitz

der Tagearbeiter Strauß, Vater von 4 Kindern, dieselbe Todesart erwähnt. — Tags zuvor wurde im Lautenhainer Gehölz der seit dem 6. August vermisste Maurer Leube aus Ebersbach, Vater von 8 Kindern, erhängt aufgefunden. — Den 13. wurden die Gebäude der Krause'schen Gartennahrung zu Riesdorf durch eine Feuersbrunst in Schutt und Asche gelegt. In Großhennersdorf bei Herrnhut tritt mit dem 1. Oct. eine Post-Agentur in's Leben. — In Döbeln haben noch Ehrenzeichen oder Preise erhalten: das Dominium Pommitz (Insp. Weißflog) für Leistungen in der Milch- und Kellerwirthschaft und der landwirthschaftliche Kreisverein für die Lausitz bei der Abtheilung Acker- und Wiesenbau.

Am 1. October d. J. wird in Vereinigung mit der Postanstalt in Schirgiswalde eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Die Mängel des neuen Einkommensteuergesetzes bildeten den Berathungsgegenstand einer Versammlung, welche am Sonntag in Mägeln seitens der Gewerbevereine von Dschätz, Dahlen, Riesa, Wurzen, Strehla und Mägeln abgehalten wurde. Empfohlen wurde eine procentuale, doch progressiv steigende Besteuerung jedes Einkommens, damit nicht z. B. Derjenige, welcher 2210 Mk. Einnahme habe, ebenso viel Steuern geben müsse, wie ein mit 2500 Mk. Einkommen Abgeschätzter. Ferner wurde erwähnt, daß die Taxation des Einkommens vom Grundbesitz fast noch durchgängig auf die in den 30er Jahren erfolgte Bodenvermessung begründet werde, die heutzutage gar nicht mehr maßgebend sein könne, weil die ehemals als Urland bezeichneten Fluren fast sämtlich in fruchttragendes Acker- oder Wiesenland umgewandelt seien.

Zwickau, 19. September. (Gerichtsverhandlungen). Gestern fand bei dem hiesigen königlichen Bezirksgerichte die Hauptverhandlung gegen den Reviergehilfen Paul Clemens Theodor Dittrich aus Eibenstock wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Erfolge statt. Dittrich, 24 Jahre alt und bisher noch nicht bestraft, hatte in der Nacht vom 28.—29. August d. J., als er sich im fiscalischen Walde in der Nähe Eibenstocks mit dem Waldwärter Rammel auf Anstand befunden, vier Holzdiebe, darunter den Maschinenstricker Krause aus Eibenstock betroffen. Trotz des Anrufs Dittrich's und Rammel's, stehen zu bleiben, und der Androhung, daß außerdem würde Feuer gegeben werden, hatten die Holzdiebe die Flucht ergriffen, worauf Dittrich einen Schrotschuß abgegeben hatte, welcher Krause in den Rücken getroffen und getödtet hatte. Dittrich, der seiner Versicherung zufolge, den Krause nur an den Beinen hat verwunden wollen und, vom Mondlicht geblendet, sein Ziel verfehlt hat, wurde von dem Gerichtshofe wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödlichem Erfolge unter Annahme mildernder Umstände und unter Anrechnung der Untersuchungshaft zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Monaten verurtheilt. Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Dr. Wolf, während die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Eubasch und die Verteidigung durch Herrn Adv. Seifert von hier vertreten war.

— Leipzig, 18. Septbr. In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des erst vor Kurzem in's Leben gerufenen Vereins „Einfachheit“ waren über 100 Damen anwesend. Nach Erledigung der inneren Vereinsangelegenheiten und insbesondere der zwischen Mitgliedern des Vorstandes entstandenen Differenzen, wurde eine Reduction der 23 Paragraphen des Statuts auf 3 vorgeschlagen und angenommen, deren wesentlicher Inhalt folgender ist: „Bekämpfung der Modethorheiten mit ihren Auswüchsen durch Anlegung einer einfachen, anständigen Tracht, ohne bestimmte Vorschriften hierüber, dem Geschmack eines jeden Einzelnen und seinen jeweiligen Verhältnissen bleibe vielmehr überlassen, hier das Rechte zu finden.“ Ferner sollen die Mütter ihren Kindern schon früh Einfachheit einprägen, die Schleppe auf alle Fälle, d. h. von der Straße sowohl, als aus dem Hause verbannt und die hohen Stiefelabsätze beseitigt und bei Einführung thunlichster Einfachheit auf deutsche Zucht und Sitte im Schnitte der Kleidung gesehen werden. Der Jahresbeitrag für Einheimische soll auf 1 Mark, für Auswärtige auf 2 Mark festgestellt werden. Als Vorsitzende wurde Frau Dr. Heyer gewählt.

Am 18. d. M. früh 4 Uhr 16 Minuten trafen mittelst Extrazugs unter einem Begleit-Commando, bestehend aus einem Hauptmann, einem Premierlieutenant und 14 Unteroffizieren, die von dem in Straßburg garnisonirenden 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 zur Reserve entlassenen Unterofficiere und Soldaten, ca. 600 Mann in Zwickau ein und wurden letztere von da aus weiter nach der Heimath entlassen, während das Begleit-Commando nach dem Elsaß zurückkehrte.

Buchholz, 18. September. Wie aus Neudorf und Oberwiesenthal gemeldet wird, hat es gestern und vorgestern daselbst geschneit.

Die landwirthschaftliche Landes-Ausstellung in Döbeln hat auch finanziell ein sehr günstiges Ergebnis geliefert, denn die Einnahmen werden auf 30,000 Mark geschätzt.

### De s t e r r e i c h.

Salzburg, 19. Sept. Fürst Bismarck ist gestern Abend 8½ Uhr hier eingetroffen und vom Graf Andrassy am Bahnhofe herzlich begrüßt und nach Hotel de l'Europe begleitet worden, wo Beide noch Abends mit einander conferirten. Andrassy reist, soweit bestimmt, heute ab. Bismarck's Abreise erfolgt morgen.

Die beiden Canzler Bismarck und Andrassy conferirten in Salzburg am 19. wieder von 11 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittag. Um 6 Uhr fand bei dem Fürsten Bismarck das Diner statt, an welchem auch Graf Andrassy Theil nahm.

### F r a n k r e i c h.

Der Präsident Mac Mahon hat ein Manifest an das französische Volk erlassen, welches Hände und Füße hat und nicht ohne Wirkung bleiben würde, wenn nicht Fourtou mit seinen kleinlichen Maßregelungen das Volk zu sehr gereizt hätte. Mac Mahon versichert im Eingang seines Manifestes allen Ernstes, er beabsichtige keinen Druck auf die Wahlen auszuüben, er wolle nur alle Zweideutigkeiten

zerstreuen. Seit vier Jahren habe er den Frieden erhalten, der allgemeine Wohlstand habe wiederum Aufschwung genommen, der Nationalcredit habe sich befestigt und Frankreich habe eine seiner Stellung würdige Armee. Die Deputirtenkammer habe alle diese Errungenschaften in Frage gestellt, von seinem constitutionellen Rechte Gebrauch machend, habe er deshalb in Uebereinstimmung mit dem Senat die Deputirtenkammer aufgelöst. Jetzt sei es nun an dem Volke, seine Meinung zu äußern; sollte es aber der Regierung feindliche Wahlen vornehmen, so würden solche den Conflict zwischen den öffentlichen Gewalten nur verschärfen. Was ihn anbelange, so würde, sagt der Marschall, seine Pflicht mit der Gefahr wachsen. Er würde nicht den Aufforderungen der Demagogie gehorchen und seinen Posten verlassen können (sic). Er werde auf demselben bleiben, um mit Unterstützung des Senats die conservativen Interessen zu vertheidigen, und werde die treuen Beamten energisch schützen, welche in einem schwierigen Zeitpunkt durch leere Drohungen sich nicht hätten einschüchtern lassen. Das Manifest schließt mit folgenden Worten: „Ihr werdet auf das Wort eines Soldaten hören, der keiner Partei, keiner revolutionären oder rückläufigen Leidenschaft dient, der nur aus Liebe zum Vaterlande Euer Führer ist.“

— Man sieht aus dem Manifest, daß Mac Mahon durchaus keinen Druck auf die Wahlen ausübt, bewahre, er setzt nur dem Volke die Pistole auf die Brust. — Das Manifest soll in 13 Millionen Exemplaren im Lande vertheilt werden.

**Vom Kriegsschauplatz.**

Die Türken unternahmen nach einem fünftägigen Bombardement am 17. früh um 3 Uhr unversehens einen Sturm gegen das Fort St. Nikolaus im Schiplapaß und griffen um 5 Uhr Morgens auf der ganzen Linie an. 2000 Mann der kaiserlichen türkischen Garde und die arabischen Truppentheile nahmen an dem Sturme Theil. Nach einem erbitterten Kampfe von 9 Stunden wurden die Türken mit beträchtlichen Verlusten zurückgeworfen. Die Verluste der Russen sind ebenfalls sehr groß und betragen 19 Offiziere, 400 Soldaten verwundet, 100 todt, darunter der Flügeladjutant des Kaisers, Fürst Metscherki. Oberst Baischelnikow wurde ungefährlich verwundet. Die ersten Angriffe hielt das Podolski'sche Regiment aus. Besonders zeichneten sich der Commandeur dieses Regiments, Oberst Duchemin, der Commandeur des Schitomir'schen Regiments, Oberst Tjazelnikow, der Oberstleutnant Fürst Schilhow und Major Jendezki aus.

Die Montenegriner bleiben im Siegen. Nächst Bilek hat sich ihnen auch Presjeka ergeben, sie erbeuteten in jedem Ort 3 Kanonen und viel Proviant. Fürst Nikolaus ließ in Bilek eine Besatzung von 2000 Mann zurück und zog gegen Stolak. Die türkische Besatzung von Trebinje bereitet sich zur Vertheidigung vor. Ebenso wird Mostar in Vertheidigungszustand gesetzt.

Aus einer Depesche aus Asien geht hervor, daß es auf dem linken russischen Flügel lebhaft wird. Am 18. eröffneten die Türken von ihren Batterien das Feuer auf die ganze russische Linie; die

Kanonade dauerte bis Mittag, während dem der Feind allmählich von den Bergen herunterkam, Laufgräben ziehend.

**Bermischtes.**

— München, 17. September. In der Nacht zum 16. d. Mts. hat sich auf dem Starnberger See ein großes Unglück zugetragen. Von einer in Feldassing einquartierten Batterie begaben sich in Bierlaune vier Mann, von zwei Fischern dazu eingeladen, mit noch drei Civilisten zum See, um in der mond hellen, aber sehr stürmischen Nacht eine Fahrt zu machen. Bald schlug das benutzte Segelboot um; vier Personen ertranken, die fünf anderen wurden erst gegen Mitternacht und nach großen Anstrengungen von entgegenkommenden Schiffen gerettet.

— In Tállya in Ungarn wurden am 14. d. durch einen Brand im Laufe einiger Stunden über 130 Häuser eingeäschert, auch ein Menschenleben ging dabei zu Grunde.

— Die Stadt Bernau wurde am 15. d. durch die Kunde von einem erschütternden Morde und Selbstmorde erschreckt. Die Nachbarn des vor etwa drei Jahren von Nixdorf nach Bernau übergesiedelten ehemaligen Fabrikanten Ottmann bemerkten am Sonnabend früh einen penetranten Petroleumgeruch aus der Wohnung desselben dringen, und als auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde, schlug man die Thür gewaltsam ein. Ein schrecklicher Anblick bot sich den Eintretenden dar. Der Mann lag, mit dem Tode ringend, auf einer Matratze an der Erde, die Frau saß schwer röchelnd auf dem Sopha, in jedem Arme eines ihrer todtten Töchterchen von 7 und 5 Jahren haltend, während das jüngste zweijährige Mädchen als Leiche in der Wiege lag. Der erstickende Dunst in der Stube, die im Ofen noch hell lodernden Köhlen, mit Petroleum getränkt, sprachen genugsam für die Entstehung der Catastrophe. Ärztliche Hilfe war schnell zu Stelle: die drei Kinderleichen wurden nach dem städtischen Krankenhause gebracht und alles Mögliche versucht, um die Eltern dem Leben und — dem irdischen Richter zu erhalten. Nahrungsjorgen sollen das Motiv der traurigen That gewesen sein.

Im allgemeinen Interesse finden wir uns veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des „Phénol“, welcher von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten geprüft und empfohlen, ganz besonders hinzuweisen.

**Kirchliche Nachrichten.**

In hiesiger Stadtkirche predigen am 17. Sonntag nach Trinitatis:

- Vormittags: Herr Sup. M. Schucke. Luc. 14, 1-11.
- Nachmittags: Herr Pastor Pinder aus Rückersdorf. Luc. 12, 54-57. 2. Moses 2, 16-20. 1. Thess. 4, 11-12. (Die Beichtrede früh 9 Uhr hält Herr Archid. Rehbock.)
- Getraut: Den 16. Sept. der hies. Maler Ringelke und F. A. Ulbrich von hier.
- Geboren: Den 14. Sept. dem hies. Handelsmann Sieg eine T.; den 21. dem Tuchmacher Ruß ein S.
- Gestorben: Den 14. Sept. eine Tochter des hies. Köpfers Umlauf, 8 M. 18 J. alt; den 15. eine Tochter des hies. Briefträgers Groß, 6 M. 11 J. alt; den 17. der hies. Luthhändler Wobst, 58 J. 29 J. alt; den 17. der hies. Glasmacher Bürger, 26 J. 9 M. 11 J. alt; den 20. Frau verehel. Maurer Kretschel hier, 60 J. 8 M. 10. J. alt.

# In Bischofswerda,

im früheren Geschäftsladen des Herrn Uhrmacher A. Wilisch  
im Gasthaus zur goldnen Sonne, Dresdner Str.,  
**großer Leipziger Ausverkauf**  
**von Schnitt-, Leinen- & Wollwaaren.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts, sollen sämtliche nur gute und reelle Waaren hier in Bischofswerda, im früheren Geschäftslocal des Herrn Uhrmacher Wilisch, im Gasthaus zur „goldnen Sonne“, Dresdner Straße im Laden, von heute Sonnabend, den 22. September an, jedoch nur bis Dienstag Abends, den 25. Septbr., für nachstehend verzeichnete, staunend billige Preise verkauft werden.

## Preis-Verzeichniß:

5 und 6 Viertel breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe in den neuesten Mustern und feinsten Farben, als: Poil de chèvre, Beige, Popeline, Rips, Cretonne, Barèges, Lüstres u. s. w. für 18, 20, 25, 30 bis 60 Pfg., 5 und 8 Viertel breite wollene Plaidstoffe für 30, 40, 50 bis 90 Pf., schwarzer Alpaca für 40—80 Pfg., halbseidene Kleiderzeuge 50—90 Pfg., 10 Viertel breiter schwarzer Rips 1 Mt. 20 Pfg., ganz gute Doppellüstres zu Hauskleidern passend, für 30, 35 und 40 Pfg., 6 und 7 Viertel breite ächtfarbige Kleider- und Schürzenleinen von 30—40 Pfg., 6 Viertel breite ächte franz. Façonette von 20 Pfg. an, 6, 8 und 10 Viertel breite weiße Mull-, Zwirn- und Siebgardinen für 20, 25, 35 bis 45 Pfg., 5, 6, und 8 Viertel breite Schlesische und Bielefelder Leinwand für 25, 30, 35 bis 60 Pfg., ganz gute Rock- und Hosenzeuge für 25, 30 35 bis 70 Pfg., 10 Viertel breite rein wollene Tuche und Buckskins für 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg. bis 3 Mt. 50 Pfg., 10 Viertel breiter schwerer Double und Ratiné für 2 Mt. 25 Pf., 3 Mt. bis 3 Mt. 50 Pf., große wollene Samahemden, das Stück für 3 Mt., ganz feine große Gesundheitsjacken, das Stück für 2 Mt., 6 Viertel breite Eilenburger Rattune von 20 Pf. an, ganz gutes und ächtes buntfarbiges Bettzeug für 25, 30, 35 45 Pfg., schweres rothgestreiftes Inlett für 35 Pf., 8 und 10 Viertel Tuchlama für 90 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pf., weißer und bunter Varchent für 25—35 Pfg., schwarzer Sammet für 45—70 Pf., schwarzer guter Moirée zu Röcken für 40 Pfg., schwarze Seide für 1 Mt. 40 Pf. bis 2 Mt. 80 Pf., ganz große reinwollene Shawls und Umschlagetücher für 5 Mt., 6 Mt. bis 9 Mt. 50 Pfg., feinwollene Füllentücher, das Stück 40—90 Pfg., seidene und wollene Herrensshawltücher für 1 Mt., 1 Mt. 50 Pfg. bis 1 Mt. 80 Pfg., ganz große Wiener Longshawls von 20 Mt. an, 4 Ellen große und breite ganz schwere Waffelbettdecken, das Stück für 2 Mt. bis 3 Mt. 50 Pf., Nähtisch- und Commoden-Decken, das Stück von 1 Mt. 25 Pf. an, Tuch-, Tisch- und Commoden-Decken von 1 Mt. 50 Pfg. an, Rips- und Damast-Tisch-Decken  $\frac{1}{2}$  groß, das Stück von 3 Mt. an,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breiter Shirting, Chiffon und Piqué für 18, 25 und 40 Pfg., blaugestreiftes Hemdenzeug für 28 Pfg., blaugedruckte Schürzen, das Stück für 70 Pfg., leinene und halbleinene große weiße Taschentücher, das halbe Duzend von 1 Mt. 40 Pf. an, große bunte Herrentaschentücher (ächtfarbig), das Viertel Duzend von 1 Mt. an, Kindertaschentücher, das Stück 10 Pf., weißseidene Schlingtücher für Damen, das Stück von 50 Pfg. an, ganz große weißleinene Tischtücher, das Stück für 1 Mt. 75 Pfg., rein leinene Handtücher von 18—35 Pfg., Wischtücher 6 Stück für 1 Mt. 50 Pfg., große gestricke wollene Manasjacken für 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt. bis 3 Mt. 50 Pf., wollene große Mannssocken, das Paar 40 - 50 Pfg., Frauenstrümpfe, das Paar von 75 Pfg an, große Unterhosen, das Paar von 1 Mt. an, verschiedene Futterfächer, große feinwollene Taillentücher das Stück 80 Pfg., 1 Mt. bis 2 Mt. 50 Pfg., große wollene Kopftücher, das Stück für 1 Mt. bis 1 Mt. 50 Pf., ganz große wollene Hals- und Kopfschawls das Stück für 80 Pfg. bis 1 Mt., ganz guter Vieber in allen Farben für 22 Pfg., sowie noch viele andere Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Der Verkauf beginnt heute Sonnabend, den 22. September und dauert nur bis Dienstag, den 25. September Abends. Wer daher wirklich gut und billig kaufen will, beeile sich, da gewiß Niemand so gute und reelle Waaren für solche Preise verkaufen kann und liegt es daher im eigenen Interesse eines Jeden, seine Einkäufe in derartigen Waaren bei mir zu machen und sich nicht von anderen markt-schreierischen Anpreisungen beirren zu lassen. Auch mache ich noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich für Güte und Aechtheit der bei mir gekauften Waaren garantire. Das Verkaufslocal befindet sich im Gasthaus zur „goldnen Sonne“ im Laden, Eingang Dresdner Straße und ist ununterbrochen von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet. **Am Sonntag ist das Local mit Ausnahme der Stunden des Gottesdienstes den ganzen Tag geöffnet.**

Ergebenst

**S. Alkan aus Leipzig.**

Feinstes  
**Weizen = Dampfmehl**

von allbesten Güte offeriren  
Bischofswerda. **C. M. Kasper & Sohn.**

**M a i s,**

ganz und geschrotet, schöne Roggenkleie, Weizenkleie und Futtergetreide offeriren

Bischofswerda. **C. M. Kasper & Sohn.**

**Auction.**

**Montag, den 1. October 1877,**  
**Vormittag 9 Uhr,** sollen in meinem Grund-  
 stück, Fabrikasse Nr. 195 verschiedene **Kleidungs-**  
**stücken, Wirthschaftsgeräthe u. Mobilien**  
 gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert  
 werden.  
**Carl Fürstenau.**

**Preisermäßigung.****Singer's  
Original-  
Nähmaschinen,**

deren Güte durch den  
 enormen Absatz und durch  
 die hohen auf allen Aus-  
 stellungen erhaltenen Aus-  
 zeichnungen seit einer Reihe  
 von Jahren glänzend be-  
 währt ist, sind nicht nur  
 die **besten**, sondern jetzt  
 auch die **billigsten**

**Nähmaschinen,** welche sich im Handel befin-  
 den und werden zu folgenden Preisen verkauft:

**Nr. 88, Nr. 96, Nr. 110.**

Auf der Weltausstellung zu Philadelphia  
 wurden die ächten Singer-Nähmaschinen mit den  
**höchsten Preisen** prämiirt, welche überhaupt  
 zur Vertheilung gelangten.

**Zwei Ehrendiplome u. zwei Medaillen.**  
 Reelle Garantie! Zahlung monatl. nur 6 Mk. Unterricht gratis!

**G. Neidlinger, Bautzen,** Reichensstrasse  
 Nr. 86,  
 Kgl. Sächs. Hoflieferant.

Depot für Bischofswerda und Umgegend bei  
 Herrn August Berger.

## Necht Zauer'scher Saar-Roggen und Frankensteiner

ist eingetroffen und offeriren.  
 Bischofswerda. **C. M. Kasper & Sohn.**

**Gusswaaren,**

als Kuh- und Schweinetröge, Pferdetruppen, Kessel,  
 Wasserpflanzen, Küchen- u. Plumpenausgüsse, **Koch-**  
**maschinen,** Salz-, Rippen- u. Ringplatten, Roste  
 und Roststäbe, Dessen- u. Feuerungsthüren, Rehr-  
 schieber, Ofen- u. Feuerkasten, **Dachfenster,**  
 geachte und Uhrgewichte, **emallirtes** und **rohes**  
**Kochgeschirr,** sowie reichliche Auswahl in

**Ofen aller Art**

empfehlen unter reeller Bedienung zu möglichst billigen  
 Preisen

**Clemens Löhnert,**  
 am Markt u. Ecke der gr. Kirchgasse.

**Leinsaamen**

kaufen zum höchsten Tages-Preis  
 Bischofswerda. **C. M. Kasper & Sohn.**

**Mouleaux**

hält stets in reichhaltiger Auswahl auf Lager und  
 empfiehlt selbige

**S. Söncke,** Maler,  
 Ramenzer Straße Nr. 5.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige  
 zu machen, daß ich am 23. d. hier am Neumarkt meine

**Bäckerei**

eröffnen werde und bitte ein geehrtes, hiesiges und  
 auswärtiges Publikum um gütige Beachtung.

**Heinrich Hochmuth, Bäcker.**

**Während des Jahrmarkts**

befindet sich meine

**amerik. Schnell-Photographie**

auf dem Neumarkt, woselbst man sein Bild in 5  
 Minuten für nur 50 Pf. erhält. Für entsprechende  
 Ähnlichkeit wird Garantie geleistet. Um zahlreichen  
 Zuspruch bittet

**Herrmann Kießling,**  
 Maler u. Photograph.

Bautzner Straße Nr. 63, Ecke der Frauhaus-  
 gasse, im Hintergebäude Parterre werden **Saar-**  
**köpfe** gefertigt von **Rosalie Dübr.**

## Zum Jahrmarkt empfiehlt: Kaffee und Kuchen, Wein und Grog Julius Täubrich.

Ein zuverlässiger, erfahrener **Knecht** wird zu  
 Neujahr zum Antritt gesucht. Nähere Auskunft  
 ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen,** welches die Schule besuchen, das  
 Nähen oder Kochen lernen soll, kann bei einer ein-  
 zelnen Person ein billiges Unterkommen finden.  
 Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Keller ist zu vermieten  
 am Markt bei **Summel.**

Verloren wurde von einer vom Felde entlaufenen  
 Kuh ein **Geschirre.** Der ehrliche Finder wird  
 gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei  
**Fraugott Döckert**  
 in Kessel.

Gefunden wurde auf dem Wege von Bischofs-  
 werda nach Rammenau ein **Portemonnaies** mit  
 Inhalt.  
 Abzuholen in Rammenau Nr. 46.

**Gefunden**

wurde eine Kette auf der Chaussee Neulirch-Bischofs-  
 werda. Der sich legitimirende Eigenthümer kann die-  
 selbe in der Restauration des Herrn **Fuchs** zu  
 Nieder-Neulirch in Empfang nehmen.

Ein neuer wollener **Strumpf** ist gefunden  
 worden. Abzuholen Borngasse Nr. 113a 1 Treppe.

**Gasthaus zum sächsischen Reiter.**

Morgen Sonntag u. Montag

**Kirmesfest und Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

Forker.

**Gasthof zur deutschen Eiche.**

Morgen Sonntag

**Prämienauschieben,**

wozu ergebenst einladet

E. Lehmann

in Nieder-Neufirch.

**Gasthof Rothauslitz.**

Morgen Sonntag

**Kirmesfest****und Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Forker.

**Schänkwirtschaft zu Stacha.**

Morgen Sonntag und Montag

**Kirmesfest****und Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet

Schramm.

**Gasthaus zur goldnen Sonne.**

Zum Jahrmarkt - Montag, von Nachm. 3 Uhr an,

**Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

Kaufer.

**Schänkwirtschaft zu Belmsdorf.**

Morgen Sonntag u. Montag

**Kirmesfest**mit gutbesetzter Ballmusik, wobei mit frischem Kuchen und Kaffee, guten Speisen wie auch guten Getränken aufwarten wird und ladet ergebenst ein  
Wilhelm Gundel.**Zur grünen Linde.**

Morgen Sonntag

**junge Kirmes,**wobei mit Kaffee, Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten wird, ladet freundlichst ein  
W. Boden.**Gasthaus zum goldnen Löwen.**

Sonntag, den 23. Sept., von Nachmittags 3 Uhr an,

**Tanzkränzchen.**

Montag zum Jahrmarkt, von Nachmittags an,

**Ballmusik**

mit gutbesetztem Orchester.

Dienstag **Plinzenschmauß** mit musikalischer Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet

A. Lamprecht.

**Schützenhaus Bischofswerda.**

Jahrmarkt-Montag, von Nachmittag 4 Uhr an,

**gutbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein

Ed. Hensel.

**Erbgerichtsschänke zu Pohla.**

Sonntag und Montag, den 23. und 24. September,

**Kirmesfest und gutbesetzte Ballmusik,**wobei mit gutem Kuchen und Kaffee und verschiedenen anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet  
Ernst Rodig.**Schützenhaus Bischofswerda.**

Nächsten Freitag, den 28. Sept.,

**III. Abonnements-Concert**(Streichmusik) gegeben von Herrn Stadtmusikdirector **S. Rommel** aus Radeberg mit seiner aus 36 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Entree an der Cassé 50 Pfg.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert für die Besucher desselben **B a l l**.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Eduard Hensel.

**Einladung auf 4 Abonnements-Monstre-Concerte.**Der ergebenst zuerst Unterzeichnete beabsichtigt infolge vielfacher Aufforderungen, im Laufe der bevorstehenden Winterseason unter gütiger Mitwirkung des Radeberger Stadtmusikcorps unter Leitung seines Dirigenten Herrn Stadtmusikdirector **Rommel** und unter vereinigtem Zusammenwirken mit dem hiesigen Stadtmusikcorps **vier Abonnements-Concerte** abzuhalten. Billets auf das vierte Abonnements-Concert des Herrn Dir. Rommel haben zum ersten dieser Concerte Giltigkeit und ist dieses als 4. Abonnement-Concert des Herrn Rommel zu betrachten. Von den geehrten jetzigen Abonnenten ist alsdann für die noch 3 folgenden Concerte nur ein Abonnementspreis von à 90 Pfg. zu entrichten. Voller Abonnementspreis für 4 Concerte beträgt 1 Mk. 20 Pfg., an der Cassé à Billet 50 Pfg.Einer gütigen zahlreichen Unterstützung Seitens der hiesigen Einwohnerschaft entgegengehend  
zeichne HochachtungsvollStadtmusikdirector **G. Gröschel**, Bischofswerda.Stadtmusikdirector **H. Rommel**, Radeberg.

Sohn.

ger und

Maler,  
Nr. 5.

ng.

e Anzeige  
arkt meineffiges und  
ng.

äcker.

fts

aphie

Bild in 5  
tsprechende  
zahlreichen  
ießling,  
tograph.Brauhaus-  
en Saars  
e Dübr.

hlt:

nen,

g

orich.

pt wird zu  
ee Auskunftbesuchen, das  
bei einer ein-  
finden.  
attes.

Zummel.

e entlaufenen  
Finder wird  
geben bei  
tt Döckert  
Kessel.von Bischofs-  
onnaies mitt  
firch-Bischofs-  
ümer kann die-  
en Fachs zuist gefunden  
113a 1 Treppe.

# Ausserordentl. Generalversammlung

der Schützengesellschaft zu Bischofswerda  
**Sonntag, den 30. September, Nachm. 4 Uhr,**  
 im Saale des Schützenhauses.

Tages-Ordnung:

**Beschlussfassung über Prolongation (Verlängerung) des Schützenhauspachtes an den jetzigen Pächter Herrn Hensel.**

Hierzu werden sämtliche Schützenbrüder mit dem Ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen, eingeladen

Bischofswerda, den 12. September 1877.

## Das Directorium der Schützengesellschaft.

Montag, den 24. September:

### Schlachtfest

in der Restauration v. A. Kletsch a. Neumarkt  
 Vorm. 9 Uhr Wellfleisch, Abends von 7 Uhr an  
 Bratwurst, Schweineknöchel und frische Wurst.

### Gewerbeverein.

Bei günstiger Witterung künftigen **Diens-**  
**tag, den 25. d. M.,** gemeinschaftlicher  
 Spaziergang unter Musikbegleitung auf den  
**Butterberg**, wozu auch die geehrten Frauen  
 der Mitglieder hierzu eingeladen sind.

Versammlung 1/3 Uhr Nachmittags vor  
 dem Ramenzer Thore. **Der Vorstand.**

### Militärverein zu Rammenau.

Sonntag, den 23. September, Abends 7 Uhr,  
**Versammlung.**  
 Besprechung wegen Abhaltung eines Balles.  
**Der Vorstand.**

**Da in der landw. Landesaus-**  
**stellung zu Döbeln auf ca. 60,000**  
**Loose nur ca. 1200 Gewinne ge-**  
**fallen, so ist es kein Wunder, daß**  
**meine Loosabnehmer allesammt mit**  
**mir durchgefallen. Wutschink.**

Unterzeichneter findet sich veranlaßt, der  
**Lebensversicherungsbank für**  
**Deutschland in Gotha**  
 für die prompte u. glatte Auszahlung der Versicherungs-  
 summe durch deren Vertreter Herrn Heinrich  
 Petrik hier, durch Ableben meiner guten Frau,  
 die vollste Anerkennung zu zollen, und die Bank  
 jedem sorgenden Familienvater warm zu empfehlen.  
 Bischofswerda, im August 1877  
**Franz Julius Stöckert.**

**Die jüngsten Braunbierhетен**  
 von künftiger Mittwoch, als den 26. d. M., bei  
 Heinrich Ahmann, Bahnhofstraße.

Die neuesten **Sefen** von Donnerstag  
 an bei **Wwe. Hentschel.**

### Herzinnigen Dank.

Bei dem Hinscheiden, als auch am Begräbnis-  
 tage unseres guten, innigstgeliebten Gatten, Vater,  
 Gross- und Schwiegervater

#### Johann Christian Friedrich Wobst,

sind uns so viele und tröstende Beweise der  
 Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden,  
 wofür wir nur Worte des innigsten Dankes  
 hierdurch aussprechen können. Besonderen Dank  
 dem Männergesangverein „Liedertafel“ für die  
 erhebenden Gesänge, ferner Allen, welche den  
 Sarg unseres so schnell Dahingeshiedenen so  
 reich mit Blumen schmückten und ihn zur  
 letzten Ruhestätte geleiteten.

Gott möge jede Familie vor solchen harten  
 Schicksalsschlägen bewahren.

Bischofswerda, den 20. Sept. 1877.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

### Dank.

Viel zu früh entriss uns der Tod am 17.  
 Septbr. unseren guten, innigstgeliebten Gatten,  
 Vater, Schwager und Schwiegersohn

#### Gustav Herrmann Bürger

im noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre.

Gross ist für mich und meine zwei uner-  
 zogenen Kindern der Verlust! Für die bei der  
 Krankheit und am Begräbniss bewiesene Theil-  
 nahme, sagen wir allen unsern werthen Freunden  
 von Demitz und Bischofswerda den aufrichtig-  
 sten Dank.

Bischofswerda, den 21. Sept. 1877.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Produkten-Preise vom 15. bis 19. September.

Namen der Städte.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Butter	
	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.						
Dresden,	210 —	bis 225 —	150 —	bis 169 —	190 —	bis 215 —	130 —	bis 160 —	—	—	bis —	2 40 bis 3 —
Chemnitz	110 80	12 50	7 40	8 85	6 75	10 —	7 50	7 75	—	—	—	2 40
Pirna	10 —	11 40	8 —	8 45	9 —	10 50	7 —	8 —	—	—	—	2 30
Radeburg	15 50	19 —	13 20	13 50	12 —	12 50	6 80	7 —	—	—	—	—

Druck und Verlag von Friedrich Mau, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Mau in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

**Großer Concurs-Ausverkauf in Bischofswerda am Markt im Gasthaus zur goldn. Sonne, eine Treppe, bei Herrn Käufer.**

Der Jahrmarkt beginnt schon morgen **Sonntag früh**, den 23. Sept., und dauert unwider-  
 rüchlich bis **Dienstag Mittag** und werden sämtliche nachstehende vorhandene, nur gute, reelle, fehler-  
 freie Waaren wegen Mangel an **Geld** zu wahren Schleuderpreisen ausverkauft.

**Man sehe erst und urtheile dann.**

Strumpfwaaaren; wollne gestricke Socken, Paar von 50 Pf. an; wollene Damenstrümpfe von 75 Pf. an;  
 baumwollne Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe von 25 Pf. an; Unterhosen für Herren von 1 Mark  
 25 Pf. an; Schweizer Damen-Unterhosen von 1 Mark 50 Pf. an; reinwollne große Unterjacken, auch  
 baumwollne von 2 Mark an; wollne Hemden und Leibjäckchen von 1 Mark 50 Pf. an; Zwirn-Handschuhe  
 30 Pf.; alle Sorten Ball-, Kopf- und Taillentücher von 75 Pf. an; wollne Shawls in allen Längen von  
 20 Pf. an; Herren-Shawltücher und Damen-Halstücher, Stück nur 50 Pf.; Weißwaaren: bunte u. weiße  
 Gardinen riesig billig; Biqués- und Waffelbettedecken von 2 Mark 25 Pf. an; Kommoden-, Tisch- und  
 Nähtischdecken von 75 Pf. an; Tischtücher, Handtücher, Servietten sehr billig; Oberhemden, Damenhemden,  
 Arbeitshemden wieder billig; reinleinene Taschentücher, Stück 30 Pf., andere Sorten von 10 Pf. an; ein  
 Posten seidner Hut-, Cravatten- und Sammetbänder sehr billig, ebenso seidne Tücher; Stulpen f. Damen  
 und Herren, vorzügliche Wäsche, Paar durch die Bank 25 Pf.; Vorhemdchen und Chemisettes von 35 Pf.  
 an, seidne Schlipse und Cravatten von 10 Pf. an; weiße Unterröcke, Filzröcke, Steppröcke, Moireröcke,  
 Kantenröcke und feinste Victoriaröcke wirklich preiswürdig; Kinderschürzen sowie Damenschürzen in allen  
 Stoffen sehr billig; ein Posten gestricke Streifen nochmals billig; außerdem noch sehr viele Artikel und  
 muß sich Jeder überzeugen, daß hier nicht auf Verdienst gesehen wird, nur soll das Lager gänzlich geräumt  
 werden, daher bitte um geneigten Zuspruch. en gros. Wiederverkäufern besondern Rabatt. en detail.  
 Der Verwalter.

**Im Gasthaus zur goldnen Sonne, eine Treppe.**

**Der Verkauf dauert nur bis Dienstag Mittag.**

**Nur für die Dauer des Jahrmarktes grosser Ausverkauf**  
 im Hause der früher verw. Alwine Stosß,  
**Bahnhofstraße, im Laden.**

Wegen Aufgabe eines auswärtigen Geschäfts sollen während des Jahrmarkts folgende  
 Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen total ausverkauft werden.  
 Die Preise sind so bedeutend herabgesetzt, daß ein Jeder, der auch nicht augenblicklich  
 Bedarf hat, gern kaufen wird.

- Eine Partie **Luch-Lama**, prachtvolle Muster, zu Hemden u. Kleidern, 10 u. 12½ Ngr.,
- 800 Stück Herren-Shawltücher**, Stück 50 und 60 Pfennige,
- eine Partie **fertige Noireeschürzen**, hübsche Sachen, für Damen, Stk. 10 - 15 Ngr.,
- eine Partie **bunte Herrentaschentücher**, Stück 25 Pfg.,
- eine Partie gute weiße **reinleinene Taschentücher**, Stück 30 - 40 Pfg.,
- eine Partie **bunte Kindertaschentücher**, Stück 10 Pfg.,
- eine Partie **Brünner Lama-Barchent**, waschächt, welcher sich eignet für Kinder zu  
 Winter-Jaquets, 50 und 60 Pfg.,
- eine Partie **seidne Shawlchen** für Damen, Stück 25 Pfg.

**Die Preise sind fest!**

**Der Verwalter des Ausverkaufs.**

**Der Verkauf dauert nur bis Dienstag Mittag.**

mlung

Uhr,

Hütenhaus-

ch zu erscheinen,

chaft.

bierhelen

26. d. M., bei  
 Bahnhofstraße.

n von Donnerstag  
 we. Hentschel.

Dank.

h am Begräbniss-  
 en Gatten, Vater,

ich Wobst,

nde Beweise der  
 gebracht worden,  
 innigsten Dankes  
 Besonderen Dank  
 lertafel“ für die  
 llen, welche den  
 ungeschiedenen so  
 en und ihn zur

r solchen harten

0. Sept. 1877.  
 nterlassenen.

der Tod am 17.  
 geliebten Gatten,  
 ersohn

**Bürger**  
 Lebensjahre.

meine zwei uner-  
 Für die bei der  
 bewiesene Theil-  
 werthen Freunden  
 da den aufrichtig-

1. Sept. 1877.  
 Hinterlassenen.

Butter			
l. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
---	2 40 bis	3	---
---	2 40	2 95	---
---	2 30	3	---

Bischofswerda.

Billigste Berliner Abendzeitung — ausser am Sonntag täglich.

5 Mark

Abonnements-Einladung.

pro Quartal

**Deutsche Union**Mit dem illustrierten Sonntagsblatt  
„Deutsches Heim“

unabhängige, durchaus freisinnige, politische Zeitung. Populäre Leitartikel. Gesunde, practische Volkswirtschaft. Handelszeitung mit Börsenberichten. Wirkliche, nicht fingirte Privatdepeschen und Correspondenzen. Locale und vermischte Nachrichten. Interessante Gerichtsverhandlungen. Communale und landwirthschaftliche Mittheilungen. Ernste und launige Feuilletons. Spannende Romane von deutschen ersten Schriftstellern; die besten franz. und engl. Romane in geistvoller Uebersetzung. Theater- und Kunstreferate von hervorragenden Persönlichkeiten, u. A. Dr. Gensichen, Prof. Sieber, Wilh. Tappert.

Die illustrierte Sonntagsbeilage „Deutsches Heim“ bringt von namhaften Autoren Novellen, Erzählungen, Naturwissenschaftliches, Geschichtliches, Humoresken und Miscellen.

**Expedition der „Deutschen Union“**

(„Neues Berl. Tageblatt“)

S. W. Berlin, Zimmerstr. 94.

**Berliner Bürger - Zeitung.**Mit der jeden Sonntag  
erscheinenden Gratisbeilage

„Sonntagsruhe“

Familienblatt zur  
Unterhaltung und Belehrung.

Die „Berliner Bürger-Zeitung“, ein unabhängiges, entschieden liberales Organ, erscheint wöchentlich 6 Mal in 1½ bis 3 Bogen größten Folioformats für den mäßigen Abonnementspreis von Mk. 4.50 pro Quartal oder Mk. 1.50 pro Monat.

Das stete Bemühen, ihren Abonnenten immer das Neueste in der Politik sowohl als auch in localen und anderen wichtigen Fragen in kurzer, aber so übersichtlicher Form zu bieten, daß Jedermann die Orientirung leicht fällt, hat allseitige Anerkennung gefunden und können wir mit Genugthuung die täglich sich steigende Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, sowohl in Berlin, als auch außerhalb constatiren.

Im Feuilleton der „Berliner Bürger-Zeitung“ gelangt demnächst ein höchst spannender Original-Roman „Dämons Reichthum“ von Adolf Schirmer zum Abdruck, außerdem bringt dasselbe aber noch anziehende Skizzen, Biographien, Referate über Theater, Musik, Wissenschaft, Kunst und Literatur von Prof. Dorn, Dr. A. Glaser, D. v. Leizner u. A. — Den neuhinzutretenden Abonnenten wird auf Verlangen der jetzt erscheinende Roman „Joseph und sein Freund“ von Bayard Taylor gratis nachgeliefert.

Abonnements zu obigem Preise nehmen sämtliche Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs entgegen.

Inserate pro Zeile 40 Pf., finden durch die „Berliner Bürger-Zeitung“ in allen Kreisen die weiteste Verbreitung.  
Berlin S. W. Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung.“ Schützenstr. 68.

4 Mark.

Die billigste große Zeitung Berlins.

4 Mark.

Für das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal empfehlen wir Allen, welche eine sorgfältig redigirte, reichhaltige Berliner Zeitung halten wollen, zum Abonnement die

**Volks-Zeitung**Erscheint täglich  
in zwei Ausgaben,  
Morgens und Abends.

mit der Gratisbeilage

**Illustriertes Sonntagsblatt,**Preis pro Quartal  
nur 4 Mark.  
Inserate d. Zeile 40 Pf.

(begründet von Otto Ruppis, herausgegeben von Franz Duncker)

erscheint jeden Sonntag in 1½ Bogen 4<sup>o</sup>.

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freirechtlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu erhalten.

Sie bringt täglich anerkannt vortreffliche Leitartikel, Original-Correspondenzen, eine vollständige, übersichtlich gehaltene Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse mit besonderer Berücksichtigung unseres deutschen Vaterlandes, locale und vermischte Nachrichten, Gerichtsverhandlungen, Arbeitsmarkt und einen ausgedehnten Handels- theil mit den Coursnotirungen der Berliner Börse. Ueber die Verhandlungen des deutschen Reichstags und des preussischen Landtages berichtet sie eingehend. Das von R. Eicho vorzüglich redigirte Feuilleton enthält außer einem fortlaufenden Roman anregende Artikel aus allen Gebieten des Wissens, darunter naturwissenschaftliche Aufsätze aus der Feder unseres Mitarbeiters Dr. A. Bernstein, Kritiken und Notizen über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.

Im 4. Quartal gelangt zur Veröffentlichung:

**Onkel Erich Roman von Amalie Marby,**

die neueste, tief ergreifende Erzählung der allbeliebten Schriftstellerin.

Der Abonnementspreis der Volks-Zeitung nebst illustriertem Sonntagsblatt beträgt nur 4 Mark. Bestellungen nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs entgegen und wolle man dieselben möglichst bald, spätestens aber bis zum 25. September aufgeben, da wir sonst nicht für die pünktliche und vollständige Lieferung aller Nummern vom 1. October ab einstehen können. Die Zeitung findet sich im 7. Nachtrag zur Preisliste des Kaiserl. Post-Zeitungs-Amtes für 1877 unter Nr. 3938 aufgeführt.

Zu Inseraten aller Art ist die Volks-Zeitung wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung vorzüglich geeignet; die Insertionsgebühren betragen 40 Pf. für die Colonelzeile, Arbeitsmarkt 30 Pf.

Probe-Nummern der Volks-Zeitung nebst Sonntagsblatt werden auf Verlangen franco übersandt durch die Expedition der Volkszeitung, Berlin W., Kronenstraße 55.

4 Mark.

Täglich in zwei Ausgaben, Morgens und Abends erscheinend.

4 Mark.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis und franco.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis und franco.

Deutschlands gelesenste und verbreitetste Zeitung.

**Berthold Auerbach's**

bisher noch nicht veröffentlichter neuester Dorfroman:

**„Landolin von Reutershöfen“**

erscheint im Laufe des October in den Feuilletonspalten des

**„Berliner Tageblatt“**,

worauf wir die vielen Verehrer des berühmten Dichters besonders aufmerksam machen. Der Name des Dichters überhebt uns jeder besonderen Empfehlung dieser neuen Schöpfung, welche, ebenso wie desselben Autors: „Barfüßle“ Gemeingut des deutschen Volkes zu werden verspricht.

Das „Berliner Tageblatt“ entspricht nach jeder Richtung allen Anforderungen, welche an eine große deutsche Zeitung gestellt werden können. Alle Gebiete des öffentlichen Lebens, Politik und Volkswirtschaft, Handel und Industrie, Theater, Kunst und Wissenschaft finden schnellste und treffende Behandlung.

Special-Correspondenten auf dem Kriegsschauplatz, und auf allen wichtigen Plätzen und in den verschiedensten Zweigen bedienen das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten.

**Das „Berliner Sonntags-Blatt“**

redigirt von Dr. Oscar Blumenthal,

- enthaltend: Novellen, Culturbilder, Biographien, Humoresken, Miscellen, Mittheilungen aus Hauswirtschaft und Gewerbe,

sowie das illustrierte Wochenblatt für Humor und Satire:

**„U L K“**

redigirt von Siegmund Haber,

bilden werthvolle Gratis-Beigaben.

Das „Berliner Tageblatt“ besitzt gegenwärtig über

**57,000 Abonnenten,**

und diese fortgesetzt steigende Zahl bezeugt am sichersten die Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhalts.

Abonnements auf das „Berliner Tageblatt“ nebst dessen Beiblätter „Berliner Sonntagsblatt“ und „Ulk“ werden zum Preise von **5 Mark 25 Pf.** für alle drei Blätter zusammen, jederzeit bei allen Post-Anstalten angenommen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

**Bestellschein**

An das Kaiserl. Postamt zu

Unterzeichneter abonniert auf 1 Exemplar des

**„Berliner Tageblatt“**

nebst „Berliner Sonntagsblatt“ und „Ulk“

pro IV. Quartal 1877 und übersendet beifolgend den Abonnementspreis von 5 Mark 25 Pf.

Wohnort und Datum:

Name:

Zum Abonnement empfohlen:

**Berliner Zeitung**

mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung.

Erscheint täglich (auch Montags).

Abonnement: 3 Mk. 60 Pf. viertelj. Einzel-Nummern in der Provinz 10 Pf. Inserate 15 Pf. pro Zeile.

Jeder Abonnent der Berliner Zeitung kann event. 200,000 Mark jährlich gewinnen, indem der Verlag Loose für die Abonnenten spielt.

Durch rasche Berichterstattung, Zuverlässigkeit, Uebersichtlichkeit und leichte, anständige Form der Darstellung wird sich die Berliner Zeitung auszeichnen. Die politischen Fragen werden wir von einem wahren liberalen Standpunkte, frei von allem Clique- und Parteiwesen besprechen; in den volkswirtschaftlichen und communalen Fragen wird die Hebung der Wohlfahrt des Volkes unsere Richtschnur sein.

**Täglicher Inhalt:** a) Politischer Theil: Leitartikel, Tagesübersicht, amtliche Nachrichten, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Depeschen. b) Localer Theil: Hofnachrichten, Personalien, Nachrichten aus Magistrats- und Stadtorbordnetenkreisen, Gerichtszeitung, Vereinszeitung, Tagesneuigkeiten, Verbrechen, Unglücksfälle, Feuerbericht, Polizeibericht. c) Feuilleton: Theater, Musik, Kunst, Literatur, Plaudereien, Novellen. d) Handelszeitung: Börsen-Resumé, Firmenregister, Patente, Concursnachrichten, Handelsnachrichten, Productenberichte, Courszettel. e) Vermischtes: Theater-Repertoire mit Besetzung, Concerte, Wochen-Theater-Repertoire (täglich), Sehenswürdigkeiten, muthmaßliche Witterung, Witterungsbericht der Sternwarte, Thermometer- und Barometerstand, Wasserstand, Vereinskalendar, Auktionskalendar, Eisenbahn-, Dampfschiff-, Pferdebahn- und Omnibus-Fahrplan, Briefe an den Redacteur, Fremdenliste, Preussische, Sächsische, Braunschweigische und Hamburger Lotterieliste, Standesamtsnachrichten, Kirchenliste, Briefkasten in Frage und Antwort, Humoristisches etc. etc.

Abonnements nehmen alle Postanstalten täglich entgegen.

**Bestell-Schein.**

An das Kaiserl. Postamt in

Unterzeichneter abonniert hiermit auf 1 Exemplar der

**Berliner Zeitung mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung**

(Nr. 571c im 11. Nachtrag der Zeitungs-Preisliste pro 1877)

pro IV. Quartal 1877 für beifolgende 3 Mark 60 Pf.

Ort:

Name:

Quartal  
att  
6  
olkswirth-  
ondenzen.  
schaffliche  
ellern; die  
rragenden  
zählungen,  
  
ng.  
hrung.  
an, erscheint  
Mk. 4.50 pro  
localen und  
ag leicht fällt,  
Ven Schichten  
an „Dämons  
ien, Referate  
- Den neu-  
ayard Taylor  
  
entgegen.  
Verbreitung.  
r. 68.  
  
4 Mark.  
ment die  
  
tal  
Pf.  
unft den  
gen und  
ersichtlich  
n Vater-  
Handels-  
und des  
lt außer  
schaffliche  
it, Kunst  
  
Bestell-  
st bald,  
Lieferung  
liste des  
itung in  
lonelzeit,  
franco  
  
4 Mark.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts findet am nächsten Jahrmarkt ein  
**großer Ausverkauf von Schnittwaaren**

statt; es befinden sich darunter eine große Auswahl neuester Kleiderstoffe, als Ripse, Lustre, Alpaca, glatte und carrirte Stoffe, sowie viele andere Artikel in diesem Genre, als: Shawls, waschichte Kattune,  $\frac{6}{8}$  breit, à 25 Pfg., Möbel-Kattune, Mohair in allen Farben 2c. 2c. 2c. Um schnelligst damit zu räumen, verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. Sobersky,**

B a u s e n , Fleischmarkt Nr. 41.

**In Bischofswerda zum Jahrmarkt:**  
 vis à vis der Stadt-Apotheke, neben dem Wassertroge.

**„U n i o n“.**

**Allgemeine (Feuer-) Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.**

Garantie-Mittel . . . . . Mark 4,723,595.  
 Prämien-Einnahme pro 1875 „ 1,292,376.

Dem Unterzeichneten ist von dem Bevollmächtigten, Herrn Adolph Maring in Leipzig eine **Agentur der „Union“** übertragen worden.

Ich empfehle mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr zu festen mäßigen Prämienätzen und unter liberalsten Bedingungen.

Rammensau, im August 1877.

**Friedrich Moritz Fichte.**

**Neue Illustrierte Zeitung**

Redacteur Johannes Nordmann,

beginnt mit 1. October das 1. Quartal des VI. Jahrgangs. Wöchentlich eine Nummer von 2-3 Bogen.  
 Preis pr. Quartal 3 Mark, in 14tägigen Heften pr. Heft 50 Pf.

Außer spannenden Romanen und Gedichten der besten Autoren, Artikel und Länder und Völkertunde 2c. hat es sich die „Neue Illustrierte Zeitung“ von jeher zur Aufgabe gemacht, den Zeitgeschichtlichen Ereignissen in Wort und Bild Ausdruck zu geben und unsere zahlreichen Illustrationen, Portraits, Kriegs- und Schlachtenbilder haben seitens des lesenden Publikums die allseitigste Anerkennung gefunden.

Das erhöhte Interesse, welches der russisch-türkische Krieg in allen Bevölkerungsschichten wachruft, hat die Redaction bestimmt, in der „Neuen Illustrierten Zeitung“ eine besondere Rubrik „Der orientalische Krieg“ zu eröffnen, worin die weltgeschichtlichen Ereignisse an den Gestirnen des Pontus durch zahlreiche Original-Illustrationen beider Kriegsheere die sorgfältigste Berücksichtigung finden werden. Die fortlaufende chronologische Darstellung dieser Ereignisse durch den rühmlichst bekannten Reisenden und Schriftsteller Freiherr von Schweizer-Lerchenfeld geschrieben, bietet die Bürgschaft einer durchaus kompetenten und objectiven Darstellung.

Inserate finden durchaus dieses Blatt die weiteste Verbreitung und ist der Inserat-Preis billigt auf 30 Pf. per 5mal gespaltene Zeile festgesetzt.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
 Leipzig.

Expedition der „Neuen Illustrierten Zeitung“,  
 34 Querstraße.

**Polster-Möbel- u. Decorationsgeschäft**

**Hugo Ilse vorm. Berth. Georgi,**  
**Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 28**

hält sein großes Lager anerkannt solider Möbel zu vollständigen Ausstattungen angelegentlichst empfohlen.  
**Preise äußerst billig, aber fest!**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

**Vermischtes.**

Berlin, 15. Sept. Nach der „Berliner Börsenztg.“ hat sich der hier eingetroffene Dr. Strousberg gestern nach seinen vormaligen böhmischen Besitzungen begeben, und man nimmt ziemlich allgemein an, daß ein Arrangement dahin erfolgen werde, daß er zunächst im Interesse der Gläubiger die Verwaltung und die Abwicklung der dortigen Verhältnisse übernimmt.

Wie die „Z. N.“ melden, sind in Wernsdorf 2 Tausendmarkscheine (078913 und 004633), sowie 12 Hundertguldennoten, in einem Briefe eingeschlossen, kürzlich nach dem Wege zur Post von einem Geschäftsboten verloren worden.

Aus Bern telegraphirt man der „Allg. Ztg.“, daß eine am 17. d. Nachmittag 3 Uhr in Airolo (Canton Tessin) ausgebrochene Feuerbrunst 200 Häuser in Asche gelegt hat. Infolge des Brandes sind 2000 Personen, größtentheils Gotthardtunnel-Arbeiter, obdachlos geworden. Der Bundesrath hat eine Sappeur-Compagnie aufgeboden, um Baracken aufzuschlagen.

Das aus Fachwerk bestehende Stationsgebäude der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in Deutz ist am 16. d. M. Abends trotz der Anstrengungen der sofort erschienenen Kölner Feuerwehrr, in kurzer Zeit ein Raub der Flammen geworden. Wie es heißt, ist das Feuer infolge des Umfallens einer Petroleumlampe ausgebrochen.

Der Garnhändler und Fabrikant Joseph Gautsch in Wernsdorf, welcher bereits im vorigen Jahre mit einer Summe von 400,000 Gulden Panzerot gemacht hatte, trotzdem sich aber sehr bald wieder einen ausgebreiteten Credit zu verschaffen wußte, ist seit 14 Tagen, wie von dort geschrieben wird, mit seiner Frau spurlos verschwunden und befindet sich muthmaßlich jetzt jenseits des Oceans. Vor seiner Flucht hatte der Durchgänger alle erschwindelten Waaren in baares Geld umgesetzt und schätzt man die mitgenommene Summe auf mindestens 100,000 Gulden.

Der Berl. „Börs.-Cour.“ berichtet, daß Fürst Putbus seine Besitzungen in Deutschland plötzlich verlassen, sich unter Zurücklassung einer bedeutenden Schuldenlast nach Italien begeben und seinen Gläubigern die Herbeiführung eines Arrangements seiner Verhältnisse überlassen habe. Die Schuldenlast soll circa 4 Millionen Mark betragen, zu deren Tilgung die Jahreseinkünfte des Putbus'schen Majorats (400,000 Mark) verwendet werden sollen. Das Majorat selbst (Fideicommiss) ist unantastbar. Der Fürst, welcher Oberst-Truchseß des Königs Wilhelm, Mitglied des preussischen Herrenhauses, Erblandmarschall der Insel Rügen u. s. w. ist, soll sich an verschiedenen unglücklichen Finanzgeschäften betheilig haben

**Tägliche Abfahrtszeit der Personenzüge.**

**Görlitz-Dresden.**

	Früh.	Früh.	Bm.	Bm.	Nm.	Nm.	Abd.
Görlitz Abfahrt	3	4	5	7	10	3	4
Eöbau . . . . .	3	5	6	8	11	3	5
Baugen . . . . .	4	5	6	9	12	4	6
Seitschen . . . . .	—	—	6	9	12	4	6
Demitz . . . . .	—	—	6	9	12	4	6
Bischofswerda . . . . .	4	30	6	47	9	50	12
Harthau . . . . .	—	—	6	55	9	59	12
Arnsdorf . . . . .	4	51	7	11	10	15	1
Kadeberg . . . . .	5	—	7	22	10	25	1
Langebrück . . . . .	—	—	7	34	10	42	—
Dresden Ankunft	5	29	7	50	10	54	1

**Dresden-Görlitz.**

	Früh.	Bm.	Nm.	Nm.	Nm.	Abd.	Nchs.
Dresden Abfahrt	6	16	9	20	12	10	2
Langebrück . . . . .	6	40	9	35	12	30	3
Kadeberg . . . . .	6	50	9	55	12	40	3
Arnsdorf . . . . .	7	—	10	7	12	56	3
Harthau . . . . .	7	19	10	23	1	13	—
Bischofswerda . . . . .	7	25	10	30	1	20	4
Demitz . . . . .	7	32	10	38	1	28	—
Seitschen . . . . .	7	50	10	50	1	46	4
Baugen . . . . .	8	11	8	15	4	36	6
Eöbau . . . . .	8	47	11	48	2	41	5
Görlitz Ankunft	9	28	12	28	3	16	5

**Kamenz-Arnsdorf-Pirna.**

	Früh.	Bmtg.	Bmtg.	Nm.	Abd.
Kamenz . . . . . Abfahrt	4	36	9	9	11
Pulsnitz . . . . .	4	57	9	30	11
Großröhrsdorf . . . . .	5	7	9	40	12
Arnsdorf . . . . . Ankunft	5	19	9	52	12

Görlitz . . . . . Abfahrt	4	50	7	56	10	38	2	45	7	43
Arnsdorf . . . . . Ankunft	7	9	10	12	12	59	5	6	10	—
Arnsdorf . . . . . Abfahrt	7	50	—	—	12	25	5	12	8	55
Dürrröhrsdorf . . . . .	8	13	—	—	12	46	5	35	9	10
Pirna . . . . . Ankunft	8	42	—	—	1	15	6	4	9	32

**Pirna-Arnsdorf-Kamenz.**

	Bmtg.	Bmtg.	Nm.	Nm.	Abd.			
Pirna . . . . . Abfahrt	5	55	9	23	2	40	7	30
Dürrröhrsdorf . . . . .	5	33	9	45	3	17	8	10
Arnsdorf . . . . . Ankunft	6	50	10	2	3	34	8	27

Arnsdorf . . . . . Abfahrt	7	—	10	7	12	56	5	46	8	46
Görlitz . . . . . Ankunft	9	28	12	28	3	16	8	9	11	13
Arnsdorf . . . . . Abfahrt	7	52	10	17	2	44	6	20	12	10
Großröhrsdorf . . . . .	8	8	10	30	3	—	6	37	12	27
Pulsnitz . . . . .	8	18	10	40	3	11	6	49	12	39
Kamenz . . . . . Ankunft	8	39	11	4	3	32	7	10	1	—

**Abfertigung der Fahrposten bei hiesigem Postamt.**  
(mit unbeschränkter Personen-Annahme.)

Benennung der Posten.	Abgang		Ankunft	
	von der Stadt:	vom Bahnhof:	in der Stadt:	am Bahnhof:
Nach Kamenz	6 <sup>45</sup> Abd.	6 <sup>30</sup> Abd.	9 Bmt.	
Nach Sohland	11 Bm. 10 <sup>15</sup> Abd.	11 <sup>15</sup> Bmt. 10 <sup>30</sup> Abd.	6 <sup>30</sup> Früh 3 <sup>15</sup> Nchm.	6 <sup>15</sup> Früh 3 Nchm.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Es ist zur Anzeige gelangt, daß in einigen Theilen des hiesigen Bezirks noch immer mit der sogenannten Pflugschleife gefahren wird, obschon dies nach Punkt 7 der Verordnung vom 9. Juli 1872 den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, durchaus unzulässig und verboten ist.

Die unterzeichnete Amtshauptmannschaft nimmt insolgedessen Gelegenheit auf die gedachte Bestimmung, Inhalts deren Jeder, wer Bauhölzer, Ackergeräthschaften und andere die Oberfläche des Weges beschädigende Gegenstände außer bei Schlittenbahnen schleppt, mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen ist, unter dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß jede weitere zur Anzeige gelangende Zuwiderhandlung in der hier fragl. Beziehung unnachlässiglich dem Vorstehenden gemäß geahndet werden wird.

B a u z e n , am 15. September 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft daseibst.  
von Salza.

Otto.

## Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahlen zur Handelskammer betr.

Zu Vornahme der Ergänzungswahlen für die Handelskammer sind:  
in den Gerichtsamtbezirken Bauzen und Schirgiswalde (einschließlich der Orte des vormaligen Gerichtsamtes Königswartha)  
**Zwei Wahlmänner**

und in dem Gerichtsamtbezirke Bischofswerda mit Einschluß der Stadt Bischofswerda  
**Ein Wahlmann**

zu ernennen.

Diese Wahlen sollen

**Mittwoch, den 10. October 1877,**  
Vormittags von 10 - 12 Uhr

und zwar:

- für die Orte Wehrsdorf, Sohland aller Antheile, Wendischsohland, Steinigtwolmsdorf und Welfa

**im Erbgericht zu Wehrsdorf,**

- für die übrigen Orte der Amtsbezirke Bauzen und Schirgiswalde  
**an hiesiger Bureaustelle**

und c) für der Stadt Bischofswerda und sämtliche Ortschaften des dortigen Gerichtsamtes  
**im Rathhause zu Bischofswerda**

stattfinden.

Zur Theilnahme an der Wahl berechtigt und wählbar sind alle, dem Bezirke mit dem Sitze ihres Geschäftes angehörnde männliche Personen, welche

- als Kaufleute oder als Fabrikanten mit mindestens 30 Mark ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
- 25 Jahre alt und
- nicht vom Stimmrechte in der Gemeinde oder von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind.

Alle Stimmberechtigten werden hiermit zur Betheiligung an dieser Wahl mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Stimmzettel in Person abzugeben sind und daß nach Ablauf der zur Abstimmung festgesetzten Frist Niemand mehr zur Wahl zugelassen werden kann, der nicht bereits im Wahllocale anwesend ist.

Bei der Anmeldung zur Wahl zugelassen werden kann, der nicht bereits im Wahllocale anwesend ist, vorhergegangenen Termine beizubringen, auch sind nöthigenfalls die übrigen zur Stimm- und Wahlberechtigung vorgeschriebenen gesetzlichen Erfordernisse nachzuweisen.

B a u z e n , den 17. September 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Salza.

Steglich.

## Bekanntmachung.

Zu Vornahme der Ergänzungswahl für die Gewerbekammer sind in der Stadt Bischofswerda und den Ortschaften des dasigen königlichen Gerichtsamtes zwei Wahlmänner zu ernennen.

Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft hat insolge des erhaltenen Auftrages

**Mittwoch, den 10. October 1877,**

Vormittags von 9 - 12 Uhr

als Wahltermin festgesetzt und bestimmt, daß diese Wahl

- in dem Erbgericht zu Burlau für die Orte Burlau, Pohla, Taschendorf, Stattha, Uhsst, Großhähnchen, Spittwitz, Leutwitz, Rammenau, Frankenthal und Schönbrunn,

- 2) in dem Gasthose zum Hofgericht in Neukirch für die Orte Neukirch, Ringenhain, Zrubitz und Puhlau und
- 3) im Rathhause zu Bischofswerda für die Stadt Bischofswerda und die übrigen Ortschaften des königlichen Gerichtsamts Bischofswerda

stattfinden soll.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt und wählbar alle dem Bezirke angehörende Gewerbetreibende, welche

- a) als Kaufleute und Fabrikanten mit weniger als 30 Mark, aber mindestens mit 3 Mark besteuert sind, oder
- b) ohne zu den Kaufleuten und Fabrikanten zu gehören, im Gewerbesteuer-Cataster mit mindestens 3 Mark angesetzt,
- c) 25 Jahre alt,
- d) nicht vom Stimmrechte in der Gemeinde oder infolge der Verübung eines Verbrechens von staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind.

Alle Stimmberechtigte werden hiermit aufgefodert, ihre Stimmzettel, welche die Namen zweier Personen enthalten müssen, zu gedachter Zeit und an den angegebenen Orten in Person abzugeben.

Bei der Anmeldung zur Abstimmung ist die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer auf den letzten Steuer-Termin vorzuzeigen, nach Befinden die Berechtigung zur Theilnahme an der Wahl nachzuweisen.

B a u s e n , am 17. September 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Salza.

Steglich.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der am 19. September d. J. stattfindenden Wahlen eines Landtagsabgeordneten im III. städtischen, die Städte Bischofswerda, Pulsnitz, Stolpen, Radeburg, Radeberg und Großenhain umfassenden Wahlkreis soll

**Sonnabend, den 22. September d. J.,**

Vormittags 10 Uhr

im Saale des Rathhauses allhier vorgenommen werden, was ich mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt mache, daß dieser Wahlhandlung jeder Stimmberechtigte beiwohnen kann.

B i s c h o f s w e r d a , am 10. September 1877.

Der Wahlcommissar für den III. städtischen Wahlkreis.  
Bürgermeister Sinz.

Der unten unter  näher beschriebene Eisenbahnarbeiter Adolf Tolerny aus Karluie bei Prag hat sich am Morgen des 28. August d. J. aus seinem Quartier in Schmölln bei Bischofswerda entfernt und hat bei dieser Gelegenheit folgende Gegenstände mitgenommen:

Zwei Anzüge, von denen ein jeder aus Rock, Hose und Weste bestand. Hose und Weste des einen Anzuges waren von demselben graubläulichen, gestreiften Stoffe, der Rock war jaquetförmig gearbeitet, von dunkelblauem Stoffe mit schwarzem Sammetkragen, die Hose des andern Anzuges war rothbräunlich, die Weste und der ebenfalls jaquetförmig gearbeitete Rock dunkel, jedoch nicht von demselben Stoffe; ferner ein Portemonnaie, schwarzen Lederbeutel mit gelbem Messingbügel und ungefähr 10 Mark 50 Pf. Inhalt; eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, weißem Emaillezifferblatt, römischen Ziffern, blauen Stahlzeigern und der Reparaturnummer 10,759; an der Uhr war eine gelbwollene Schnur befestigt; eine schwarzseidene Mütze; zwei weißleinene Taschentücher, von denen eins mit den Buchstaben A. W. in gothischer Schrift, das andere mit einer mit blauer Tinte gezeichneten, etwas verwischter Nummer versehen war; drei Stück Vorhemdchen von weißem Shirting und eine graue Frauenarbeitsjacke.

Solches wird behufs Entdeckung Tolerny's und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände andurch öffentlich bekannt gemacht.

B i s c h o f s w e r d a , am 12. September 1877.

Königliches Gerichtsamt.  
Manitius.

Schl.

Tolerny ist ungefähr 24 oder 25 Jahre alt, untersezt, bartlos, hat dunkelblondes Haar und spricht nur gebrochen deutsch.

Erledigt hat sich die vom untengesetzten königlichen Gerichtsamte am 7. August 1877 erlassene Subhastationsbekanntmachung das dem Friedrich Adolph Zschaler zugehörige Häuslernahrungsgrundstück Nr. 14 der Catasters und Nr. 161 des Grund und Hypothekenbuchs für Frankenthal betreffend.

B i s c h o f s w e r d a , am 18. September 1877.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Manitius.

Schl.

Stattha, Uhyt, ann,

Aus einem Hause Ringenhains sind in der Nacht vom 17. zum 18. August d. J. mittels Einbrückens zweier Fensterscheiben und Einsteigens ein Draubelbohrer, an welchem der Holzgriff fehlt, ein Spitzbohrer, welcher jedoch in einem Hause Steinigtwoldsdorfs, in welches in derselben Nacht eingebrochen worden, aufgefunden worden ist, ein Stemmeisen, eine Grabsäge und ein Paar Ohrringe entwendet worden. Nach den am Thortorte vorgefundenen Fußspuren ist der Diebstahl von zwei Personen ausgeführt worden.

Solches wird behufs Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch öffentlich bekannt gemacht.

Bischofswerda, am 10. September 1877.

Königliches Gerichtsam t b a s e l b s t.  
Manitius.

Schl.

Der Drechsler und Correctionär Carl August Julius Friedrich aus Ramenz hat sich auf eine hier gegen ihn erstattete Anzeige zu verantworten.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort zc. Friedrichs hier selbst unbekannt ist, wird zc. Friedrich hiermit öffentlich geladen, spätestens bis zum

29. September d. J., Nachmittags 5 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und seiner Vernehmung gewärtig zu sein.

Alle Behörden und Polizeiorgane aber werden ersucht, den zc. Friedrich auf diese Vorladung aufmerksam zu machen, denselben hierher zu weisen und vom Erfolge Nachricht anher zu geben.

Bischofswerda, am 12. September 1877.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Manitius.

Schl.

Der Rechenmacher Carl Gottlieb Hultsch aus Niederneutirch ist in einer hier anhängigen Verwaltungssache als Zeuge abzufragen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort zc. Hultsches hier unbekannt ist, wird zc. Hultsch andurch öffentlich geladen, spätestens bis zum

29. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle sich einzufinden und seiner Abhörung gewärtig zu sein.

Alle Behörden und Polizeiorgane aber werden ersucht, zc. Hultschen auf diese Vorladung aufmerksam zu machen.

Bischofswerda, am 15. September 1877.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Manitius.

Schl.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

## Holz-Verkauf.

Auf dem Lehngerichtsgute in **Groszdrebütz** ist der Holzbestand auf ca. 60 Aar, meistens fichtene und kieferne Nuzhölzer, im Ganzen zu verkaufen. Gebote hierauf werden bis zum 1. October d. J. von der Besitzerin entgegengenommen und wird jede gewünschte nähere Auskunft von derselben gern ertheilt.



Bereinigte landwirthschaftliche

## Mastvieh-Auction



**Dienstag, den 25. September 1877,**

im Gasthof zum Münchner Hof in Bautzen.

Anfang 11 Uhr 30 Min. Vorm.

Zur Versteigerung kommen **Rindvieh, Schafe u. Schweine.**

**Bautzen.**

**H. Meisel.**

**Gratulationskarten und Pathenbriefe**

sind in reichster Auswahl billigst zu haben bei

**Friedrich May.**



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute  
**Freitag, den 21. d. M.,**  
 mit einem großen Transport

## Dänischer Fohlen

1½ und 2½jährige, eingetroffen bin und stehen selbige in

### Dölschen bei Dresden

zum Verkauf.

**Ernst Kempe, Pferdehändler.**

## Zum Bischofswerdaer Jahrmarkt

empfehle die Damen-Mäntel: **Heinrich Klesch, Dresdner Straße Nr. 273,**  
 u. Jacken-Fabrik von  
 Das größte Lager in Herbst- u. Winter-Paletots, Jaquets, Jacken und  
 Kinder-Garderobe zum allerbilligsten Preis. Der Verkauf befindet sich  
 nur in meiner Wohnung: **Dresdner Straße Nr. 273.**

## Das Putz- u. Strohhutgeschäft von Emilie Klemmer,

vormals **Emilie Fischer, Kamener Straße Nr. 9,**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine Auswahl moderner und eleganter **Capotten,** sowie auch  
**Winterhüten** zu billigsten Preisen und bittet um gütige Beachtung.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hierorts  
 im Hause meines Vaters, **Dresdner Straße Nr. 247** ein

### Destillations-Geschäft

errichtet habe und empfehle mich zur Lieferung aller Sorten doppelter und einfacher  
 Branntweine. Für gutes Fabrikat, sowie pünktliche und reelle Bedienung wird stets  
 bemüht sein  
 Achtungsvoll

**Bischofswerda, im Sept. 1877.**

**Franz Zimmermann.**

## Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehle alle Sorten neuester **Kleiderstoffe,** sowie auch fertige Sachen, als **Noiré-Schürzen,**  
 Jacken, Blousen etc.; auch werden genannte Artikel nach Maß sofort angefertigt.

### Ida Große.

Der Verkauf befindet sich auf dem Markte in der Schnittwaaren-Reihe und  
 ist an der Firma kenntlich.

## Taschenuhren, Wanduhren und Uhrketten

empfehle zum Jahrmarkt billigt

**A. Wilisch, Uhrmacher,**  
**Dresdner Straße.**

els Ein-  
 ehlt, ein  
 gebrochen  
 worden.  
 abgeführt  
 öffentlich

Schl.  
 auf eine  
 Friedrich

adung auf-

Schl.  
 igiten Ver-  
 sch andurch

aufmerksam

Schl.

a. 60 Mar,  
 auf werden  
 gewünschte



77,

n.

weine.

e l.

efe

Kav.

## Kartoffel-Verkauf.

Sonntag, den 23. Sept, Nachmittags 3 Uhr, sollen weiße (sogenannte schottische) Speise-Kartoffeln, circa 3 Scheffel Land, meistbietend gegen Baarzahlung beetweise oder im Ganzen verkauft werden. Versammlung am Stockbrunnen.

Hierauf soll nach Befinden noch etwas gemähtes Gras verkauft werden.

Rittergut Pöhl a. Bischofswerda.

## Stockholz, Reissig

verkauft zu den billigsten Preisen  
die Dampfschneiderei  
Luchsenburg.

## Sonntag, den 23. d. M.,

von Nachmittags 4 Uhr an, sollen im Sandgericht zu Oberpuckau 2 starke Arbeitspferde mit kompletten Geschirr und Wagen, 1 Paar Kutschgeschirre, und ein zugemachter Kutschwagen gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

## Gutbesetzte Bienenstöcke

sind zu verkaufen bei  
August Ziegenbalg in Schönbrunn.  
Näheres auch bei  
August Säuberlich, daselbst.

Ein Schreibsecretär, 1 Kleiderschrank, Comode, 2 Laden, Holzkoffer, 4 Canapee und Sopha, Wanduhren, Kleidung u. A. m. stets billig  
im Richter'schen Trödel in Schmölln.

Eine junge Kleebrache, sehr schön, sowie ein guter Zug- und Kettenhund sind zu verkaufen im Gasthaus zum goldnen Löwen.

## Futter-Kartoffeln

kauft Herrmann Nitsche am Neumarkt.

Eine Viehlehden-Parcelle ist von Michaeli an zu verpachten. Zu erfragen am Hof Nr. 232.

## Hausverkauf.

Erbtheilungshalber ist das Menzel'sche Haus Nr. 295 in Bischofswerda mit Feld und großem Garten unter billigen Bedingungen zu verkaufen.  
Gebr. Frömter.



## Uhren

verkauft und reparirt zu soliden Preisen  
A. Wilisch, Uhrmacher  
in Bischofswerda, Dresdner Straße.

## TECHNICUM MITTWEIDA - (Sachsen). Maschinenbauschule.

Beginn des Wintercurcus: 15. October.  
Programme gratis durch die Direction.  
Vorunterricht frei.

### Ein großartiger Erfolg

Ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gehässiger Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

### Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medizinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 500 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorrätzig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis u. franco zur Einsicht zugesandt.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Sieben erschien die  
des berühmten Werkes: **75. Auflage**  
Dr. O. Retau

## Die Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen. Preis 3 Mt.  
Treuer und zuverlässiger Rathgeber bei allen geheimen Krankheiten; Schwächezuständen, Ausschweifungen und deren

## schrecklichen Folgen.

Für Jedermann verständlich geschrieben, giebt dieses Werk beachtenswerthe Rathschläge und die besten Mittel zur Beseitigung aller Leiden an. Um sich vor Täuschung zu bewahren, verlange man nur die Original-Ausgabe von

Dr. Retau:

„Die Selbstbewahrung“.

Zu beziehen in Baugen durch die Buchhandlung von Th. Sattler, vorm. W. Buhle, innere Lauenstr. 137.

Von hohen medicinischen Autoritäten geprüft und gegen Keuch- oder blauer Husten, chronische Heiserkeit, Ver schleimung, Katarrh, kranken Brustorganen, Lungen-, Hals- und Brustentzündung, Asthma, Brustkrampf vortheilhaft bewährt ist der Rheinische Malz-Extract

## Phénol,

ein vorzüglich linderndes Mittel, welches derartig Leidenden nicht genug empfohlen werden kann. Die enorme Nachfrage und die von allen Seiten eingehenden Zeugnisse und Dankschreiben ist der beste Beweis für dessen ganz vorzügliche Heilkraft.

Der Phénol ist in Flaschen à 75 Pf., Mt. 1 und Mt. 1,50 stets zu haben bei Carl Lehmann in Bischofswerda.

Buch  
stän  
für  
auch  
fand

Sin  
W  
Wh  
Sin  
Unic  
Gro  
M

Nab

als:  
Ser  
und  
Sta  
Lam  
und  
in a  
Aus

emp

## L e d e r.

Schuhmacher, Sattler, Maschinenbauer, Riemer, Buchbinder zc. finden auf meinem Lager die vollständigste Auswahl aller Lederarten. Preise billigt für nur beste Qualitäten. Verkauf im Ganzen als auch in einzelnen Fellen und im Ausschnitt. Versandt nach Auswärts prompt.

**Oswald Ritzschmann,**  
Lederhandlung Bischofswerda, gr. Kirchgasse.

### Hals- und Brust-Kranke

muß ich vor den vielen unreeellen, oft sogar schädlichen Nachpflanzungen des von mir erfundenen

### L. W. Egers'schen Fenchelhonigs

nachdrücklich warnen. Daher wolle man beim Kauf meines gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe, besonders auch bei Kinder-Krankheiten seit nunmehr 17 Jahren vieltausendfach bewährten Fenchelhonigs vor Allem darauf achten, daß jede Flasche meine Firma im Glase eingebraunt tragen, mit meinem Siegel geschlossen und auf dem Etiquette mit meinem Namenszug versehen sein muß. Uebrigens ist meine Verkaufsstelle in Bischofswerda nur allein bei Fried. May, in Großröhrsdorf bei C. Klien.

**L. W. Egers in Breslau,**  
Erfinder des Fenchelhonigs.

### Nähmaschinen:

Singer, mit neuester Spulvorrichtung und allen Apparaten . . . . . Nr. 95 u. 100  
Wheeler & Wilson . . . . . Nr. 70  
Singer Handm., neuester Art, . . . . . 68  
Union, Doppelsteppstich . . . . . 45  
Grove u. Baker, Singer u. Medio für Schneider zc.  
Auf Verlangen mit monatl. Abzahlung.  
Sternöl, das beste Nähmaschinen-Öl, Nähm.-Nadeln und Zwirn empfiehlt

**August Berger.**

### Leinen u. Weißwaaren,

als: alle Sorten Leinwand, Inlet und Bettzeug, Servietten, Tisch- und Tafelzeug, Hand-, Taschen- und Wischtücher, Drell, Gardinen, Bettdecken, Stangenleinen, Piqué, Shirting, Varchent und Lama, Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Taillen- und Kopfstücher, Moiréschürzen, Steppröcke, Corsetts in allen Façons und Weiten, empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Ida Zimmermann, Kirchgasse Nr. 100.**

### ff. amerikanisches Petroleum, Salon-Solaröl und Ligroine

empfehlen billigst **Ad. Räther's Witwe,**  
Seifenjiederei gr. Kirchgasse.

## CIGARREN,

gut gelagert, kauft man im Einzelnen, sowie im Ganzen sehr preiswerth bei

**Friedrich May.**

Sein grosses Lager feinsten

### Toilette-Artikel

empfehlen in frischer Sendung **Fr. May.**

### Gutes Knochenmehl

ist zu jeder Zeit zu bekommen bei  
Kreuzel in Kleindrebütz.

### Honigkuchen

so gen. Speise-Pfefferkuchen empfiehlt billigt  
**Moritz Dresler, Rammennau.**

### Weizenmehl,

ausgezeichnet schön, auch

### Maisfchrot

empfehlen billigt die **Grunamühle** (Sickertmühle)  
zu Goldbach.

### Neuheiten

von

**Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen**

trafen in sehr reichhaltigem und preiswerthen Sortiment ein bei

**Carl Krug.**

### Beste Alizarintinte,

„ Canzleitinte,

„ Rothe Tinte,

„ Blaue Tinte,

„ Chemnitzer Copirtinte,

### Tinte für die elegante Welt

empfehlen und empfiehlt **Fr. May.**

**Parfümirte Seife,**  
sowie

### Glycerin-Seife,

feinste Qualität empfiehlt **Curt Löw,**  
Rosengasse.

### Loose

à 5 Mark, zur Lotterie des Albert-Vereins empfiehlt

**Carl Krug.**

### Zeichnenstifte

empfehlen in allen Sorten **Fr. May.**

**Spielfarten** sind zu haben bei  
**Fr. May.**

# Schuh- u. Stiefellager, Putz- u. Modegeschäft

Dresdner Str. 273,  **S. Lehmann**  Dresdner Str. 273,

empfiehlt einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend sein gut assortirtes Lager fertiger Schuh- waaren von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, Filzschuhe und Pantoffeln in großer Auswahl, sowie einfache und elegante Damenhüte, Capotten in allen Größen, seidne, Rips-, Taffet- und Sammetbänder in jeder Breite und Farbe, Federn, nebst allen Putzartikeln, Piqué- und Moiréschürzen, wollene und baum- wollene Strickgarne, Tücher und Westen, Shawls, Kragen, Manschetten für Herren und Damen, Schlipse mit dem Coloradoläfer, sowie sämtliche Posamenten. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt und sichern in allen Artikeln die billigsten Preise.

Einer gütigen Beachtung sieht entgegen

d. Dd.



## Regenschirme in Seide, Banella,

Alpaca und Köber in größter Auswahl, in nur guter Waare, sowie sein großes Lager in Spazierstöcken, Taback- & Cigarrenpfeifen etc. empfiehlt billigst

**Heinrich Lehmann**, Drechsler, Schirm- u. Stockfabrikant, große Kirchgasse Nr. 98, der Kirche gegenüber.

**Zum Jahrmarkt Stand: Drechslerreihe.**

## Das Schnitt- u. Modewaarengeschäft

von **Moritz Bauer**

befindet sich diesen Jahrmarkt nur in seiner Behausung **Dresdner Straße Nr. 278** und empfiehlt zum billigsten Preise die modernsten Kleiderstoffe, Jaquets u. Paletots. Ergebenst **Moritz Bauer.**

## Alle Sorten Kalender pro 1878.

Bischofswerdaer, Bauzner, Ameisen-, Familien-, Loebe's Taschenkalendar für Land- und Hauswirthe, deutscher Forst- und Jagdkalender, Ingenieur-, Lehrer-, deutscher Baukalender u. A. m. empfing und empfiehlt zu Buchhandlungspreisen die Buchbinderei und Buchhandlung von **Paul Klepsch** am Markt.

## Ausverkauf

einer großen Partie vorjähriger Mode- waaren und Resten, bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.

Auch empfehle die neuesten Winterstoffe zu gütiger Beachtung.

**August Berger** am Markt.

## Der Verkauf von den neuesten, modernsten Kleiderstoffen,

sowie Lama u. s. w., befindet sich während des Jahrmarkts nur in meiner Wohnung. Achtungsvoll **Alwine Gentsche**, große Kirchgasse Nr. 121.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

## Geschäftsbücher,

mit und ohne Register, Quart- und Octav- bücher, fest gebunden, empfiehlt in größter Auswahl **fr. May.**

## Ein tüchtiger Stellmachergeselle

kann dauernde Arbeit erhalten beim Stellmachermeister **Gnauck** in Göda b. Seitschen.

Ein Mädchen in häuslicher Arbeit nicht unerfahren u. welches mit Kindern umzugehen weiß, wird zu Neujahr gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften von Bischofswerda und Umgegend in und außer dem Hause am Hof 240.

## Eisenbahn-Arbeiter

erhalten im Accord, auch im Tagelohn auf **Bahnhof Lichtenstein** beim Schachtmeister **Meyer** dauernde Beschäftigung. Tagelohn 1 Mark 80 Pfg. bis 2 Mk. Bahnstation **St. Egidien.**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.